

SEELSORGE zwischen GESUNDHEIT und HEIL Medizin, Pflege und Seelsorge bilden Einheit zugunsten der PatientInnen

Wien, 11. Februar 2014 ... **Rund 200 TeilnehmerInnen nahmen am Seelsorgekongress „Der Mehrwert der Hospitalität. Seelsorge zwischen Gesundheit und Heil“ am 10. Februar 2014 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien teil. Nach zwei hochkarätigen Vorträgen, mehreren Workshops und einer abschließenden Podiumsdiskussion bestätigten sowohl die Organisatoren als auch die TeilnehmerInnen, dass Seelsorge eine bedeutende Rolle im Reigen der Gesundheitsberufe darstellt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch der Wunsch geäußert, Seelsorge möge eine wichtigere Stellung innerhalb von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen einnehmen.**

Der Seelsorgekongress

Anlässlich des 400. Bestandsjubiläums veranstaltete das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien, in Kooperation mit der Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge der Erzdiözese Wien, den Seelsorgekongress „**Der Mehrwert der Hospitalität. Seelsorge zwischen Gesundheit und Heil**“ am 10. Februar 2014. Rund 200 TeilnehmerInnen folgten der Einladung. Die Gäste sorgten nicht nur für ein volles Haus, sondern auch für spannende Diskussionen, vielfältige Workshopbeiträge und einen interessanten Erfahrungsaustausch. Ein Großteil der TeilnehmerInnen stammte aus dem Bereich der Seelsorge, aber auch zahlreiche MitarbeiterInnen aus Medizin und Pflege nahmen an der Veranstaltung teil.

Seelsorge – ein wichtiger Teil des Ganzen

Dr. Reinhard Pichler, Gesamtleiter des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Wien und Mag. Christoph Schmitz, Bereichsleiter Fachbereich Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge der Erzdiözese Wien fassen das Ergebnis des Kongresses zusammen: „Die gestrige Veranstaltung und das große Interesse daran zeigen für uns deutlich, dass Seelsorge eine immer wichtigere Rolle im Reigen der Gesundheitsberufe einnimmt. Dies wurde von allen TeilnehmerInnen mehrfach – basierend auf den eigenen Erfahrungen – auch bestätigt. Es wurde aber auch eindringlich darauf hingewiesen, dass Seelsorge als Teil eines Ganzen in Gesundheitseinrichtungen zu sehen ist und nicht isoliert von Medizin, Pflege und therapeutischen Diensten betrachtet werden darf.“

Die Kongressinhalte

Der Kongress begann mit dem Vortrag „Zwischen Medizin und Heil – Der Beitrag der Krankenhauseelsorge im Reigen der Gesundheitsberufe“ von Dr. Urs Winter-Pfändler vom Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut SPI. Dem Vortrag folgten fünf Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten alle u.a. zu den Themen Seelsorge, MitarbeiterInnenseelsorge, Ethikberatung, Qualitätskriterien und Spiritual Care. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand der Vortrag von Univ.-Prof. DDr. Matthias Beck mit dem Titel „Christliche Spiritualität und Heilung. Aktuelle Erkenntnisse von Medizin und Theologie“ auf dem Programm.

Als Abschluss des Kongresses fand eine interdisziplinäre Podiumsdiskussion mit VertreterInnen aus Medizin, Pflege, Seelsorge und Wissenschaft statt. Der Titel der

Diskussionsrunde lautete „Theorie trifft Praxis: Macht Glaube gesund?“ Trotz unterschiedlicher Zugänge ergab die Diskussion ein einheitliches Ergebnis, nämlich: Glaube und Seelsorge kann für kranke Menschen eine große Bereicherung und seelische Stütze sein. Wichtig dabei ist, so das Ergebnis, dass Seelsorge als ein Teil des Ganzen verstanden wird.

Abgerundet wurde der Seelsorgekongress durch die gemeinsame Feier der hl. Messe mit dem Apostolischen Nuntius Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen als Zelebrant.

Fotos zur Veranstaltung finden Sie in Kürze auf unserer Jubiläumswebsite www.bbwien.at/400 unter Impressionen.

Rückfragen

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien

Mag. Christa Praher-Ennöckl

Kommunikation

Johannes von Gott Platz 1, 1020 Wien

Tel: +43 1 211 21 1067

Fax: +43 1 211 21 1344

Mail: christa.praher@bbwien.at oder kommunikation@bbwien.at